

40.000 Euro für Provisorium am Desaster-Kreisel, das „nichts bringt“ – „Gut, schmeißen wir das Geld zum Fenster raus!“

Von
Redaktion

29. November 2018



Dieser Zebrastrifen soll in einer Testphase einer Fußgänger- und Radlerampel weichen. (Archivbild RBU)

„Gut, dann schmeißen wir das Geld zum Fenster raus.“

Grünen-Ratsherr Björn Merkord war stinkig. Über ein Ampelprovisorium für Fußgänger und Radfahrer an der Viktoriastraße, das nach seiner Überzeugung eh nichts bringen wird, eher das Gegenteil, noch mehr Stau an Unnas Problemkreisverkehr. Dafür kostet es 40.000 Euro, denn es ist bereits angeschafft.

Besagtes Provisorium, eine Ampel in Höhe Netto, soll in einer **Probephase den Zebrastrifen unmittelbar an der Kreiseleinfahrt ersetzen.**

- [Die SPD als Antragstellerin erhofft sich davon \(wie HIER berichtet\) Aufschlüsse darüber, ob eine Regelung der Fußgänger- und Radlerströme den Verkehr am Kreisel flüssiger macht](#) –
- ein nicht unerheblicher Aspekt, wenn demnächst tatsächlich auf dem [Mühle Bremme-Gelände das „Mühlencenter“ mit einem modernen großen Edeka und weiteren Einzelhandelsgeschäften und Gastronomie](#) entwickelt wird.

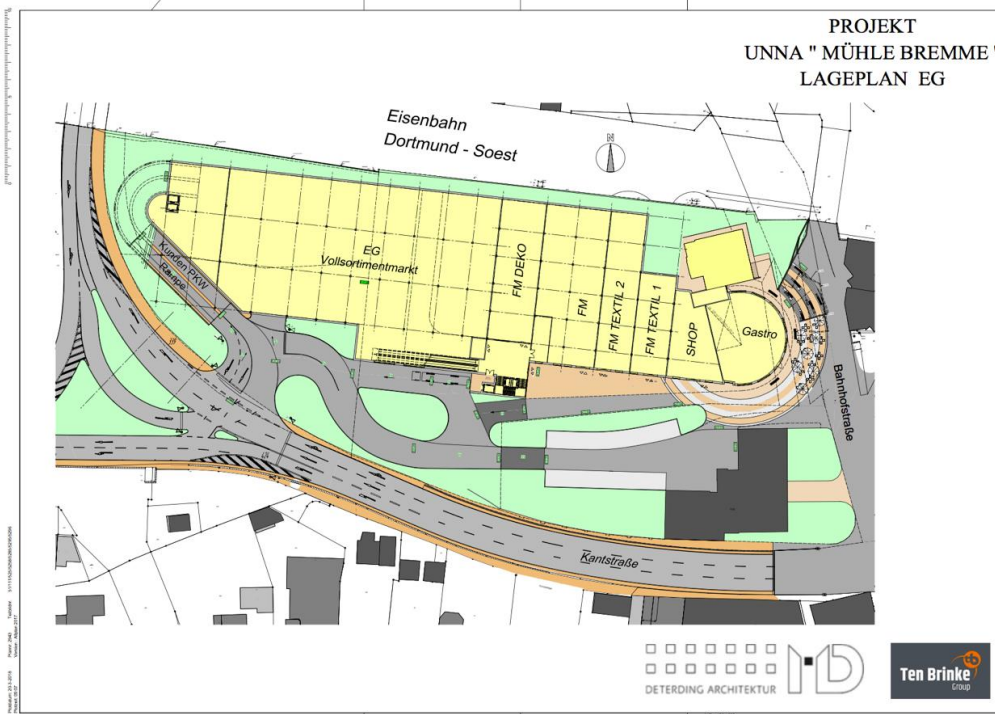


Entwurf des Mühlencenters. (Grafik:

Investor)

Dem zwangskastrierten ehemals zweispurigen, **jetzt einspurigen „Kreishaus-Kreisel“** bescheinigte auch der fraktionslose Ratsherr Christoph Tetzner, ein permanentes **„Verkehrsdaster“** zu produzieren, das durch die Mühle-Bremme-Entwicklung als Einzelhandelsstandort „Mühlen-Center“ endgültig in den Kollaps zu münden drohe.

Einzig die **Westtangente** könne dies verhindern bzw. hätte es verhindern können, schoss Tetzner in der Stadtentwicklungsausschusssitzung am Mittwochabend (28. 11.) gegen den Grünen Merkord – denn dessen Parteifreunde im Landtag NRW hätten ihrerseits die **Umgehungsstraße für Unna erfolgreich verhindert**. Insofern sei es jetzt ein wenig heuchlerisch, wenn ausgerechnet **Grüne** sich über das Stauchaos am Desasterkreisel echauffierten.



Grafik der geplanten

Verkehrsregelung mit Entwicklung des Mühlencenters. (Quelle Investor/Stadt Unna)

Klaus Göldner von der Freien Liste Unna (FLU) warf dezent ironisch ein, dass es ja auch nicht unbedingt gesagt sei, dass all die Fußgänger und Radler im Kreiselumfeld (darunter zahlreiche Berufsschüler) fortan allesamt **artig vor der roten Ampel verharren**, um anschließend bei Grün geballt über die Fahrbahn zu fluten und bei Rot wieder brav auf die nächste Grünphase zu warten.

Könnte doch sein, dass da auch welche bei Rot gehen oder radeln? „**Wir haben dort ein Kapazitätsproblem**“, schlussfolgerte Göldner, sein Glaube in die Wirkungskraft einer solchen Probe-Ampel schien nicht besonders ausgeprägt. Klaus Tibbe von der antragsstellende SPD rief hingegen aus: „**Lasst es uns doch einfach machen!**“

Gemacht wird es, die nötige Technik ist für 40.000 Euro ja ohnehin schon angeschafft.